Oberösterreichische Nachrichten: Wochenende

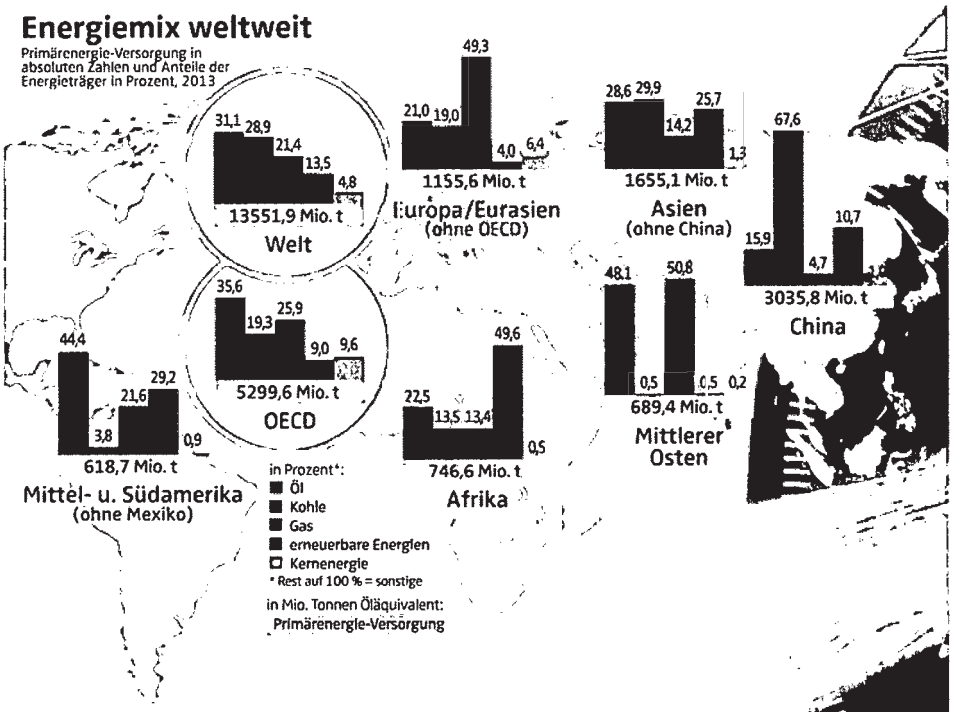
03.12.2016

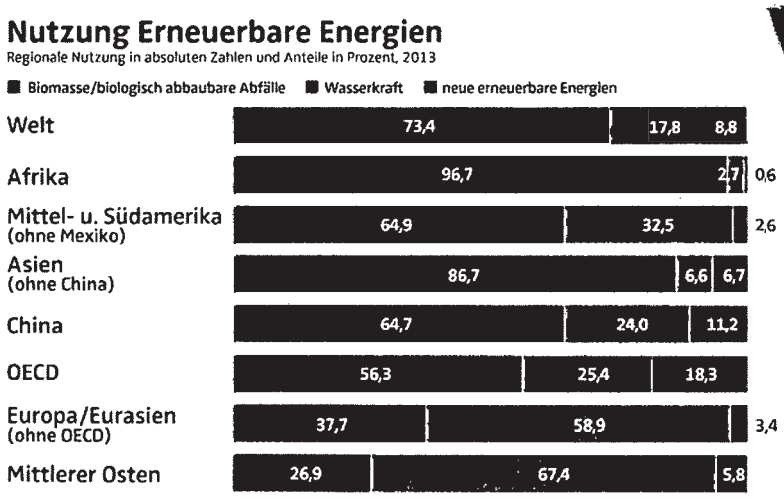
4, 5
1/6

Energiegeladen

In den kommenden Jahrzehnten werden 40 Prozent des zusätzlichen Energieverbrauchs durch Endnnutzer weltweit in Form von Elektrizität erfolgen. So hat sich etwa die Zahl der E-Autos innerhalb eines Jahres auf 1,3 Millionen verdoppelt. Fossile Energieträger werden trotzdem noch lange eine große Rolle spielen.

Von Andreas Kremsner





Oberösterreichische Nachrichten: Wochenende

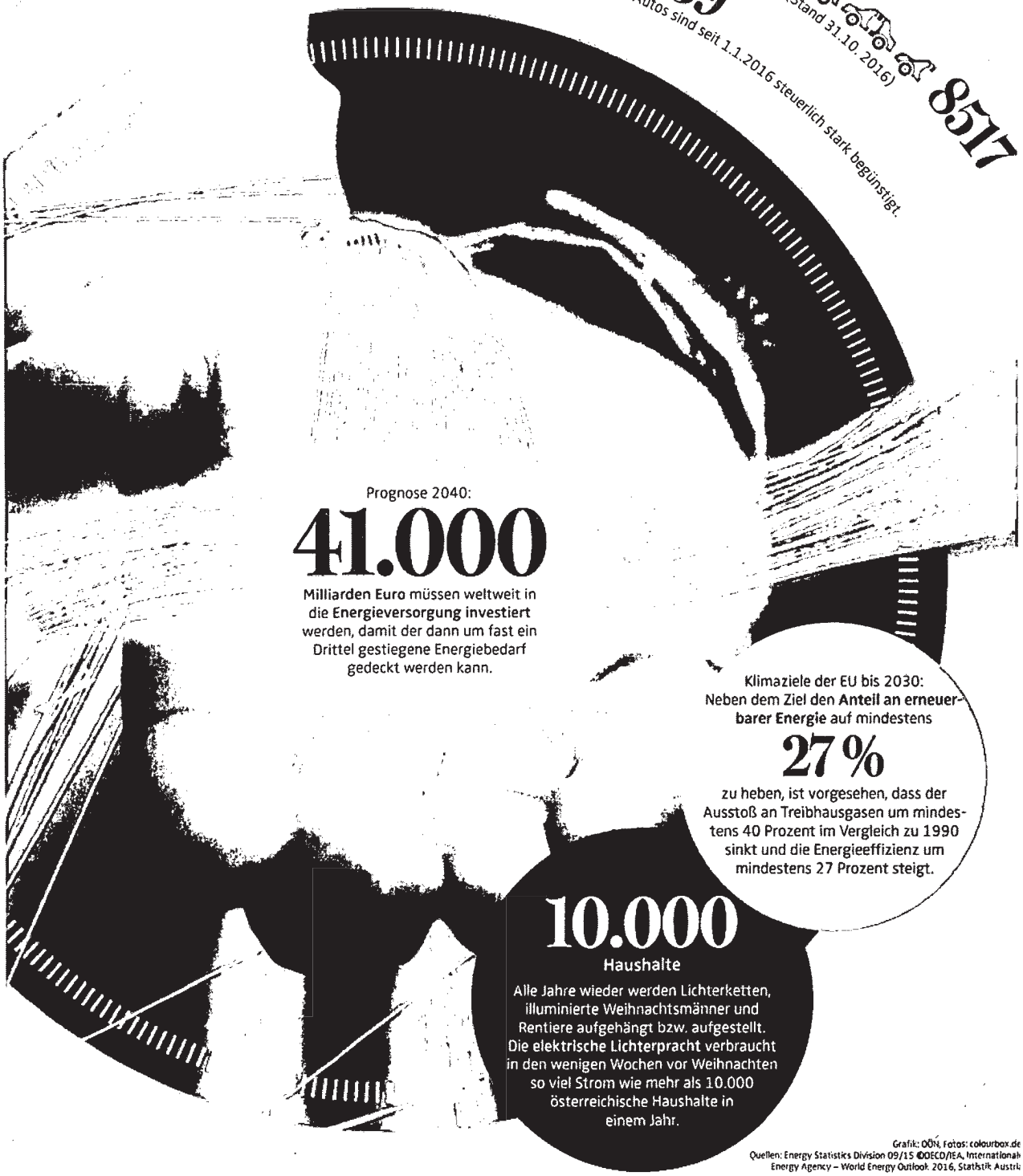
03.12.2016

4, 5
2/6

Bestand E-Autos in Österreich

8517 Elektro-Pkws, das sind 0,2 Prozent des gesamten Pkw-Bestandes (Stand 31.10. 2016)

3259 Zulassungen Jänner – Oktober 2016. E-Autos sind seit 1.1.2016 steuerlich stark begünstigt.



Prognose 2040:

41.000

Milliarden Euro müssen weltweit in die **Energieversorgung investiert** werden, damit der dann um fast ein Drittel gestiegene Energiebedarf gedeckt werden kann.

Klimaziele der EU bis 2030: Neben dem Ziel den **Anteil an erneuerbarer Energie** auf mindestens

27 %

zu heben, ist vorgesehen, dass der Ausstoß an Treibhausgasen um mindestens 40 Prozent im Vergleich zu 1990 sinkt und die Energieeffizienz um mindestens 27 Prozent steigt.

10.000

Haushalte

Alle Jahre wieder werden Lichterketten, illuminierte Weihnachtsmänner und Rentiere aufgehängt bzw. aufgestellt. Die **elektrische Lichterpracht** verbraucht in den wenigen Wochen vor Weihnachten so viel Strom wie mehr als 10.000 österreichische Haushalte in einem Jahr.

Grafik: OÖN, Fotos: colourbox.de
Quellen: Energy Statistics Division 09/15 ©OECD/IEA, International Energy Agency – World Energy Outlook 2016, Statistik Austria

Oberösterreichische Nachrichten: Wochenende

03.12.2016

4, 5
3/6

ÖONachrichten
Lies was G'schrits!

In Kooperation mit:
iv INDUSTRIELLENVEREINIGUNG OBERÖSTERREICH

Zahlen-Spiele rund um Energie und wie wir mit ihr umgehen

Die Zahl an Kleinkunden beziehungsweise Haushalten, die in Österreich heuer voraussichtlich den Stromanbieter wechseln werden: **3,4 Prozent**

2015 haben in Österreich etwa 150.000 Haushalte den Anbieter gewechselt. Fast die Hälfte davon in Wien und Oberösterreich: **74.000**

Die Zahl der privaten Photovoltaikanlagen, die zwischen 2008 und 2015 vom Klima- und Energiefonds (KLIEN) in Österreich gefördert wurden: **43.800**
Wie viel elektrische Energie speisen diese Anlagen pro Jahr ins öffentliche Stromnetz ein? **165 GWh**

2012 wurden in Österreich 1421 Petajoule Primärenergie verbraucht. Wie oft könnten alle 4,6 Millionen österreichischen Pkw damit um die Erde fahren? **3,2 Mal**

Da durch Transport und Umwandlung aber viel Primärenergie verloren geht: Wie oft könnten die Pkw wirklich um die Erde fahren? **2,4 Mal**

Die Zahl der ungeplanten Stromausfälle pro Jahr innerhalb der EU (Stand 2012).
Die meisten gab es in Litauen: **knapp 300 Minuten**
Österreich: **< 50 Minuten**
Am wenigsten gab es in Luxemburg: **< 10 Minuten**

Die Menge der in Österreich im vergangenen Jahr importierten Rohenergie: **1.244.297 Terajoule**

Wie viel Rohenergie wurde in Österreich produziert? **507.801 Terajoule**

Ein Grad weniger Raumtemperatur spart wie viel Prozent Energie? **bis zu 6 %**

Wie viel wiegt das kleinste und leichteste Wasserkraftwerk der Welt? **600 Gramm**

Wie es funktioniert? Man verbindet die blaue Kunststoffturbine über die 1,80 Meter lange Antriebswelle mit dem Generator, wirft die Turbine in einen Bach, die Akkus füllen sich. Es hat 20 Zentimeter Durchmesser und zwei USB-Schnittstellen, über die man Smartphones, Kameras oder Tablets aufladen kann. *(blue-freedom.net/de/)*

Oberösterreichische Nachrichten: Wochenende

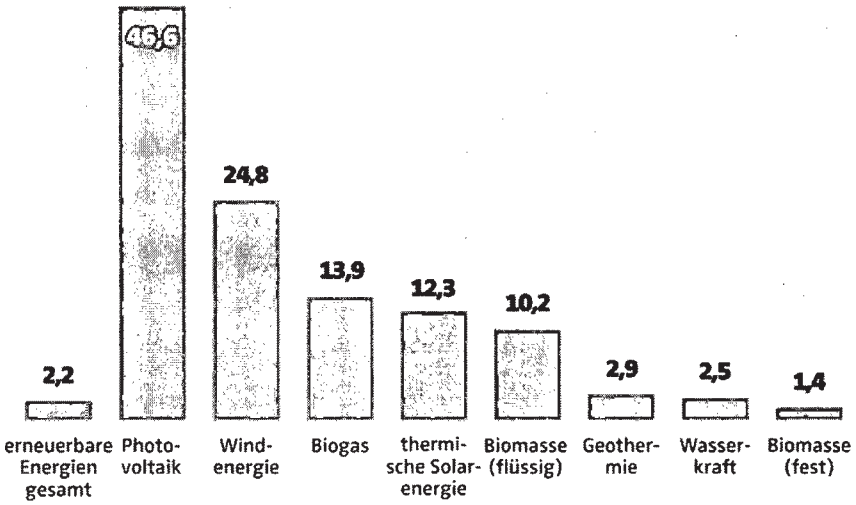
03.12.2016

4, 5
5/6

Wachstumsrate Erneuerbare Energien

durchschnittliche Wachstumsrate der Primärenergie-Versorgung pro Jahr in Prozent, nach Energieträgern, weltweit 1990 bis 2013

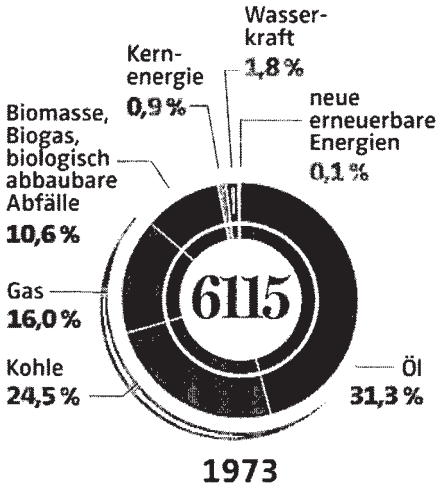
Die Primärenergie-Versorgung auf der Basis von erneuerbaren Energien stieg zwischen 1990 und 2013 um durchschnittlich **2,2 Prozent pro Jahr**. Das Wachstum im Bereich der erneuerbaren Energien ist auch auf **staatliche Förderung** zurückzuführen: Etwa **145 Staaten** haben entsprechende Programme.

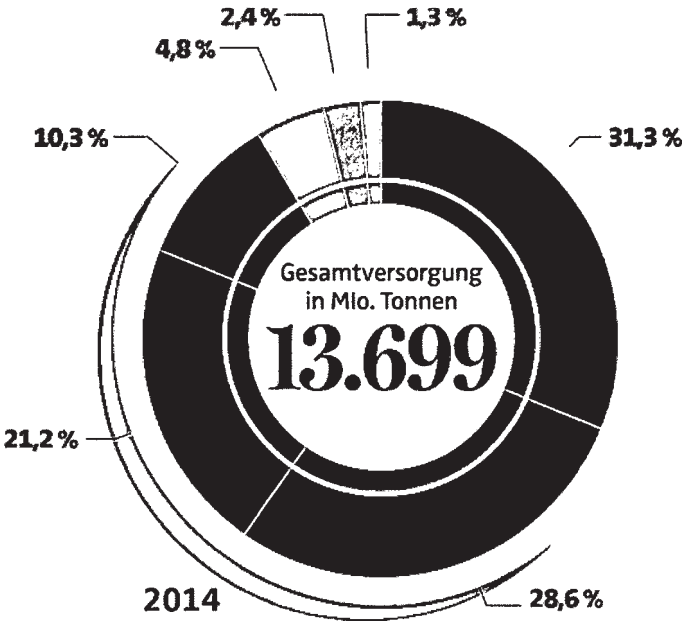


Primärenergie-Versorgung

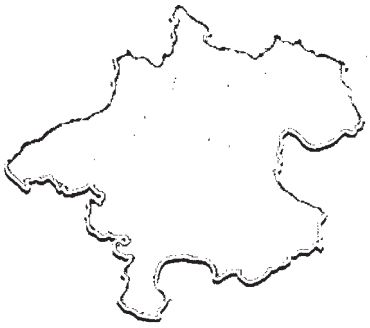
nach Energieträgern, Anteile in Prozent, Gesamtversorgung in Mio. Tonnen Öläquivalent, weltweit

Die Produktion von immer mehr Gütern und die enorme Steigerung des weltweiten Güterhandels haben zu einem **starken Anstieg des Energieverbrauchs** geführt. Allein in den letzten vier Jahrzehnten hat sich dieser deutlich **mehr als verdoppelt**. Parallel veränderte sich auch der Energiemix, der absolute Verbrauch erhöhte sich jedoch bei allen Energieträgern.



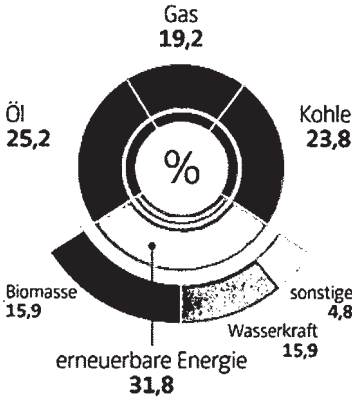


DIE OBERÖSTERREICHISCHE INDUSTRIE IN ZAHLEN



Oberösterreich benötigt als **starker Industriestandort** mit einem großen Anteil an energieintensiver Industrie **eine sichere Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen**. Im Bereich der erneuerbaren Energie besteht das größte Potenzial in der Wasserkraft.

Bruttoenergieverbrauch nach Energieträgern in Oberösterreich
(2014 in Prozent)



Forschung und Innovation sind entscheidende Faktoren zur Weiterentwicklung des Energiesystems. Oberösterreichs Unternehmen sind dabei ganz vorne zu finden.

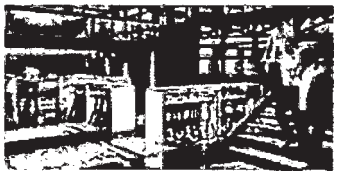


Foto: Fronius

Fronius International GmbH
Im transnationalen, kooperativen Forschungsprojekt ELAAN wird ein elektrisches Antriebssystem für Nutz- und Arbeitsfahrzeuge z. B. für die kommunale Logistik, Garten- und Straßenbau, Abfallentsorgung, Räumdienste und Stadtreinigung entwickelt.
Die Fronius International GmbH ist verantwortlich für die experimentelle Entwicklung einer modularen low-cost H2-Tankstelle mit Elektrolyse für 350 und 700 bar und Brennstoffzellen-Range-Extender Fahrzeug – FCH ReFuel.

Foto: rag

RAG Rohöl-Aufsuchungs AG
Die Sonnenenergie gewinnen, speichern und bereitstellen: Diese zukunftsweisende Form der Energieproduktion und -speicherung testet die RAG in einem weltweit einzigartigen Forschungsprojekt. An einer kleinen, ausgeförderten natürlichen Lagerstätte wird gegenwärtig die Speicherung von in Wasserstoff umgewandelter Sonnenenergie – als Beimengung zu natürlichem Erdgas – erprobt.